



Nach dem klaren Ergebnis: Die frisch gewählte Schaffhauser Stadträtin Katrin Bernath (GLP) nimmt Gratulationen und Blumen von Parteikollegen René Schmidt entgegen.

Bild Michael Kessler

Katrin Bernath gewinnt das Duell um den Stadtratssitz

In den Schaffhauser Stadtrat ist gestern Katrin Bernath (GLP) gewählt worden. Der Regierungsrat wird mit Martin Kessler (FDP) und Walter Vogelsanger (SP) ergänzt.

VON DANIEL JUNG UND ZENO GEISSELER

SCHAFFHAUSEN Zwei neue Kandidaten hatten sich im Schaffhauser Stadtrat um die Nachfolge von Urs Hunziker (FDP) beworben: Diego Faccani (FDP) und Katrin Bernath (GLP). Das städtische Stimmvolk hat sich nun klar für Bernath entschieden. Mit 6095 Stimmen wurde sie mit einem Vorsprung von fast 1500 Stimmen auf Faccani deutlich gewählt. Faccanis Resultat ist

aber respektabel: Auch er erreichte das absolute Mehr, schied aber als Überzähliger aus. Damit verliert die FDP ihren zweiten Stadtratssitz.

Glanzresultat für Peter Neukomm

Alle vier bisherigen Stadträte wurden wiedergewählt, Peter Neukomm (SP) als Stadtpräsident bestätigt. Neukomm erreichte mit 7869 Stimmen das stärkste Ergebnis bei der Stadtratswahl. Auf ihn folgte Sozialreferent Simon Stocker mit 7232 Stimmen. Das drittbeste Resultat erreichte Baureferent Raphaël Rohner mit 6179 Stimmen. Das fünftbeste Resultat, also noch hinter der frisch gewählten Katrin Bernath, erzielte Finanzreferent Daniel Preisig (SVP).

Konstanz beim Regierungsrat

Bei den Regierungsratswahlen haben sich die Kräfteverhältnisse nicht

verschoben: 2 FDP, 2 SVP und 1 SP lautet die alte und die künftige Zusammensetzung. Die drei Bisherigen Christian Amsler (FDP), Ernst Landolt (SVP) und Rosmarie Widmer Gysel (SVP) sind erwartungsgemäss problemlos wiedergewählt worden, zudem zieht der Trasadinger Kantonsrat und Unternehmer Martin Kessler (FDP) als Nachfolger von Parteikollege Reto Dubach in die Regierung ein. Den SP-Sitz von Ursula Hafner-Wipf beerbt der Begginger Kantonsrat und Kantonschullehrer Walter Vogelsanger. Der zweite SP-Kandidat, Kurt Zubler, erreichte zwar das absolute Mehr ebenfalls, er landete als Überzähliger aber auf dem sechsten Platz, gefolgt von den beiden AL-Kantonsrätinnen Linda De Ventura und Susi Stühlinger und ÖBS-Präsident Jürg Biedermann.

Kommentar **nebenan**,

weitere Berichte auf den **Seiten 17 bis 19**

Quartierbeiz Seit 30 Jahren führt Heike Möckli den «Frohsinn» in Buchthalen – ein Grund zum Feiern. **Stadt Schaffhausen** Seite 20

Einweihung Das neue Zentrum Kohlfirst wurde am Wochenende von zahlreichen Interessierten besichtigt. **Weinland** Seite 24

Re

Stadtrat wird grüner und weiblicher

Katrin Bernath (GLP) wurde mit einem deutlichen Vorsprung vor ihrem Konkurrenten Diego Faccani (FDP) in den Schaffhauser Stadtrat gewählt. Alle vier bisherigen Stadträte wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt.

VON DANIEL JUNG UND PASCAL SCHMIDLIN

SCHAFFHAUSEN Es ist ein deutliches Ergebnis: Mit 6095 Stimmen wurde Katrin Bernath (GLP) von den städtischen Stimmbürgern in den Schaffhauser Stadtrat gewählt. Ihr Konkurrent, Diego Faccani (FDP), erzielte ebenfalls ein gutes Resultat. Mit 4642 Stimmen erreichte er das absolute Mehr, schied allerdings als Überzähliger aus.

«Ich freue mich über das Ergebnis», sagte Bernath nach der Bekanntgabe der Resultate gestern im Feuerwehrzentrum. Sie empfinde eine grosse Dankbarkeit gegenüber all jenen, die sie im Wahlkampf unterstützt und ihr nun das Vertrauen ausgesprochen hätten. Politisch haben sich die Stimmberechtigten für einen Kräfteausgleich und für Vielfalt im Stadtrat entschieden. «Ausgewogenheit ist gefragt», sagte Bernath, «man wollte verschiedene Parteien und wohl auch eine Frau im Gremium.» Die fünf Sitze im Stadtrat teilten sich nun fünf verschiedene Parteien. «Es freut mich, hier die GLP und die Mitte zu vertreten», sagte Bernath.

Anders die Gemütslage beim nicht gewählten Diego Faccani. «Die Enttäuschung ist momentan natürlich gross», sagte er. Woran es gelegen habe, dass er es nicht in den Stadtrat geschafft habe, dafür fehle ihm eine Erklärung. «Ob es der Frauenbonus war? Es ist möglich», sagte er zur Wahl von Bernath. Nun gelte es, den Fokus auf die bald anstehenden Wahlen für den Grossen Stadtrat zu legen. Doch zuerst müsse er sich vom anstrengenden – aber immer fairen – Wahlkampf erholen, so Faccani.

Die vier Bisherigen bestätigt

Peter Neukomm (SP) wurde als Stadtrat und als Stadtpräsident wiedergewählt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die bisherigen Stadträte Simon Stocker (AL), Raphaël Rohner (FDP) und Daniel Preisig (SVP).

Peter Neukomm zeigte sich erfreut über sein Glanzresultat. «Es ist ein grosser Vertrauensbeweis und eine Motivation, auf diesem Weg weiterzumachen», sagte er. Ebenfalls freute er sich über die guten Resultate der anderen drei Bisherigen: «Das zeigt, dass wir als Team positiv wahrgenommen werden.» Zuletzt freute sich Neukomm auch über die klare Wahl von Katrin Bernath. «Sie ist eine sehr kompetente



Der Stadtrat für die Amtsperiode 2017–2020: Daniel Preisig (SVP), Simon Stocker (AL), Stadtpräsident Peter Neukomm (SP), die neu gewählte Katrin Bernath (GLP) und Raphaël Rohner (FDP, v. l.) mit Blumenmädchen Freda Will. Bild: Michael Kessler

Frau», sagte er. Der Sozialdemokrat begrüsst die Tatsache, dass sich die politische Zusammensetzung im Stadtrat nun ändert. «FDP und SVP hatten mit ihrem Blockwahlkampf eine Mehrheit angestrebt, um die anderen in die Minderheit zu bringen», sagte Neukomm. Die Schaffhauser hätten dies nicht goutiert. «Das finde ich super», so der Stadtpräsident. Die Bevölkerung habe

kompromissbereite Köpfe gewählt und sich dabei gegen ein Blockdenken im Stadtrat ausgesprochen.

Der 35-jährige Simon Stocker erreichte mit 7232 Stimmen das zweitbeste Ergebnis. «Ich hätte ein so gutes Resultat nie erwartet», sagte Stocker. Er habe während der letzten vier Jahre seine Arbeit sehr gerne gemacht. «Die Leute haben gemerkt, dass der Jung-

spond in seinem Amt angekommen ist und hier einen guten Job macht.»

Bei seinen ebenfalls wiedergewählten Ratskollegen Raphaël Rohner und Daniel Preisig war vor allem die Enttäuschung gross, dass ihr Kollege Diego Faccani die Wahl in den Stadtrat verpasste. «Die bürgerliche Politik wird es in Zukunft sicher schwer haben im Stadtrat», so Preisig. Und auch Rohner hob hervor, dass sich im Stadtrat nun einiges ändern werde. «Was aber immer der Fall ist, wenn eine neue Person hinzukommt.» Über ihre Wiederwahl freuten sich aber natürlich beide, wenn auch etwas zurückhaltend.

Stadtratswahlen So viele Stimmen machten die sechs Kandidaten

In den Stadtrat gewählt	Stimmen als Stadtrat	Stimmen als Stadtpräsident
Peter Neukomm (SP)	7869	6830
Simon Stocker (AL)	7232	
Raphaël Rohner (FDP)	6179	
Katrin Bernath (GLP)	6095	
Daniel Preisig (SVP)	5804	
Nicht gewählt		
Diego Faccani (FDP)	4642	
Vereinzelte	690	1664
Absolutes Mehr	3852	4248
Stimmbeteiligung	57,7%	

70 Prozent haben brieflich gewählt

Das Wahlergebnis verkündete Bildungsreferent Urs Hunziker (FDP), der Ende Dezember nach 16 Amtsjahren aus dem Stadtrat ausscheidet. «Trotz der grossen Hitze ist die Auszählung wie am Schnitzmesser gelaufen», sagte er und dankte dem ganzen Wahlbüro für den Einsatz. Mit 57,7 Prozent resultierte eine leicht höhere Wahlbeteiligung als vor vier Jahren. Insgesamt, so Hunziker, hätten rund 70 Prozent der Stimmbürger brieflich gewählt.